Die Karlsruher Corona-Szene im Schatten des Ukraine-Krieges

Die Karlsruher Corona-Demos am 28. Februar 2022

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts

(Dossier 182)

Das vorliegende Dossier setzt kommentarlos
das Dossier 181 fort.
Jenes enthält alle notwendigen Infos.

www.ka-gegen-rechts.de/dossiers

Grundrechte Jetzt hatten die Karlsruher Corona-Szene, die im Sommer 2021 zusammen mit der *Querdenken*-Bewegung eingeschlafen war, im November 2021 mit unangemeldeten Montags-Spaziergängen wiederbelebt. Sie hatten die Impulse der bundesweit einsetzenden Zweiten Welle der deutschen Corona-Proteste aufgegriffen und mit bis zu 500 Teilnehmenden pro Demo für Aufsehen gesorgt.

Querdenken721, die seit Sommer 2021 geruht hatten, wurden im Januar 2022 wieder aktiv, wollten die Karlsruher Corona-Szene aber nicht mit *Grundrechte Jetzt* teilen. Statt dessen meldeten sie für montags bei den Behörden Demos an. Ihr Argument: Unangemeldete Spaziergänge würden Polizeieinsätze provozieren und dadurch abschreckend auf potentielle Demoteilnehmende wirken. Diese angemeldeten Demos hatten bis zu 700 Teilnehmende, wirkten wie Staubsauger und machten *Grundrechte Jetzt* unsichtbar … Bis zum 21. Februar 2022: Da meldeten *Querdenken721* keinen Montagsspaziergang an und *Grundrechte Jetzt* tanzten der Polizei mit 400 Spazierenden auf der Nase herum.

Querdenken721 und *Grundrechte Jetzt* waren mittlerweile komplett verstritten, ein Musterbeispiel für Spaltungen in einer Bewegung … Bei all dem szene-internen Hickhack blieb die Zeit außenrum natürlich nicht stehen: Am 20. März 2022 würden die dann seit gut einem halben Jahr geltenden Corona-Maßnahmen (wie gesetzlich vorgesehen) auslaufen … was würde dann sein ? Und wie würde die diversen AkteurInnen der Corona-Szene reagieren ?

Freedom-Day oder Basisschutz ab dem 20. März 2022 ??

Die Pläne der Bundesregierung zu einer Allgemeinen Impfpflicht hatten im November 2021 die Zweite Welle der Corona-Proteste bewirkt. Nun kündigte sich mit einem weiteren Wortbruch ein weiterer Motivationsschub für die Szene an.

Nachdem Anfang Februar 2022 in Europa viele Staaten offiziell den Pandemie-Modus beendet hatten, waren in Deutschland die Rufe nach einem sog. Freedom-Day (einem Stichtag für das Ende der Corona-Maßnahmen) laut geworden. Und am 16. Februar hatten sich Bund und Länder darauf verständigt, dass die bis 19. März geltenden Corona-Verordnungen nicht verlängert werden sollen. Jedoch werde es im Rahmen eines rechtlich noch zu definierenden „Basisschutzes“ Ausnahmen geben. Zudem werde an den Plänen für eine Allgemeine Impfpflicht festgehalten.

ntv **Was kommt nach dem 19. März?** 17.02.2022

Streit über Corona-"Basisschutz" bricht aus

In der Corona-Pandemie rückt die Frage in den Mittelpunkt, welche Schutzmaßnahmen nach dem 19. März noch möglich sein sollen. Bund und Länder beschlossen einen Fahrplan für schrittweise Lockerungen innerhalb der nächsten vier Wochen. Auch danach soll ein "Basisschutz" mit Maskenpflichten in Innenräumen, Bussen und Bahnen sowie mit Tests möglich bleiben. Dafür wird eine bundesweite Rechtsgrundlage angestrebt. Umstritten ist, was diese beinhalten soll. Die im Bund mitregierende FDP will nur eine Verlängerung der Maskenpflicht mittragen.

Die Corona-Szene entwickelte folgerichtig Skepsis gegenüber den angekündigten Lockerungen und teilte diesen Flyer im Original und in vielen Abwandlungen.

#freedomday20märz #Freiheitsfrühling #fd2003

„Absolutes Ende aller Maßnahmen [...] am 20.März 2022.“

Wir nehmen euch beim Wort!

Am 27.10.2021 verkündete die neue deutsche Bundesregierung in persona von Justizminister Dr. Marco Buschmann das Ende aller Corona-Maßnahmen am 20.03.2022.

Obwohl das scheinbar an mancher Stelle vergessen wurde, nahmen wir dieses Versprechen wahr und werden es zum Anlass nehmen, um gemeinschaftlich keine Corona-Maßnahmen mehr zu akzeptieren und umzusetzen:

keine Maskenpflicht, keine Kontaktbeschränkungen, keine 3G-/2G-Nachweise,...

Wir freuen uns auf die Rückkehr zu einem rechtlichen Normalzustand!

#IchAkzeptiereNichtsMehr

Der Flyer stammte von der Internetseite *www.20-03-freedom.day* (ohne Impressum) und basierte auf einer Aussage des seinerzeit neuen Bundesjustizministers Marco Buschmann auf einer Bundespressekonferenz am 27. Oktober 2021. Darin hatte jener um Verständnis für die kommenden winterlichen Corona-Maßnahmen geworben und zugleich ein Ende aller Maßnahmen in Aussicht gestellt. Mit Verweis auf die bisherige Handhabe bei Corona-Maßnahmen hatte er gesagt:

> *Aber das nicht mit offenen Ende wie bei der alten Regelung. Sondern es gibt ein absolutes Ende aller Maßnahmen, und alle Maßnahmen enden spätestens mit dem Frühlingsbeginn am 20. März.*

FR **Corona-Maßnahmen: Infektionsschutzgesetz läuft am 19. März aus**

Bundeskanzler Olaf Scholz hatte den Ländern zugesichert, er werde sich dafür einsetzen, dass auch nach dem Auslaufen des Infektionsschutzgesetzes am 19. März Regelungen zu Masken, Abstand und anderen Schutzmaßnahmen aufgegriffen werden könnten. 17.02.2022

inFranken.de **Scholz äußert sich zum Thema Impfpflicht** 17.02.2022

Am Ziel einer verpflichtenden Corona-Impfung hält Scholz fest. Trotz der für den Frühling vorgesehenen Lockerungen dürfe nicht vergessen werden, dass es auch wieder einen Herbst und einen Winter geben werde, mahnte Scholz. Deshalb bleibe es richtig, die Gesetzgebung für eine allgemeine Impfpflicht vorzubereiten.

Und erneut zeigte sich das für die deutsche Corona-Politik typische unstrukturierte Vorgehen: Der Bundeskanzler warf den Begriff „Basisschutz“ in den Raum, und alle plapperten drauflos und legten in den Medien metaphernreich ihre eigenen Vorstellungen dar und danach machte jedes Bundesland, was es wollte. Man kann das Demokratie nennen, oder als verlässliches Chaos bezeichnen.

inFranken.de
18.02.2022

Corona-Maßnahmen nach dem 19. März: Uneinigkeit in der Ampel-Koalition

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hatte bereits vor der Ministerpräsidentenkonferenz angekündigt, dass das Infektionsschutzgesetz angepasst werden müsse. "Den Text werden wir im parlamentarischen Verfahren ergänzen, so dass auch nach dem 20. März mehr möglich ist als Maske und Abstand", so Lauterbach im Gespräch mit der *Deutschen Presse-Agentur*. Er betonte: "Die Länder brauchen ein größeres Corona-Besteck."

Der Präsident des Deutschen Städtetages, Markus Lewe, sagte, es sei nicht zu verantworten, die Instrumente für notwendige Schutzmaßnahmen komplett aus der Hand geben. "Es muss jetzt schnell geklärt, dass der gesamte Instrumentenkasten auch nach dem 19. März zu Verfügung steht." Die rechtlichen Grundlagen für Schutzmaßnahmen wie Masken tragen, Testen und Hygieneregeln müssten zügig verlängert werden. "Die Impflücke ist noch zu groß als dass wir unbeschwert die nächste Welle abwarten können".

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst bestätigte die Haltung der Länder: "Wir müssen Öffnungen und Achtsamkeit miteinander verbinden." Die Pandemie richte sich nicht nach dem Kalender. Aus Sicht der Länder müsse ein guter Basisschutz sofort verfügbar sein. Dazu gehörten neben der Maskenpflichten auch Abstandsgebote und Testvorgaben in bestimmten Bereichen. Dies sei auch für Schulen und Kitas notwendig. Dafür hatte sich nach eigenen Aussagen auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder bei der Konferenz eingesetzt. "Wir brauchen dringend nach dem Auslaufen aller Maßnahmen ein Notfall-Paket, ganz besonders für die Schulen”. Das sei übereinstimmende Meinung der Länder.

Auch der Grünen-Gesundheitsexperte Janosch Dahmen dringt auf weiter nötige Schutzvorkehrungen:"Dem Virus ist unser Kalender egal." Die Länder bräuchten für den Frühling einen flexiblen Maßnahmenkatalog für mögliche Verschlechterungen der Lage. Dafür müssten im Bundestag die rechtlichen Grundlagen bis zum 20. März geschaffen werden. Was genau der Katalog beinhalten soll, wurde nicht klargestellt. Es scheint also, als wäre abgesehen von der Maskenpflicht noch kein Bestandteil des 'Basisschutzes' sicher

Ein Fokus der deutschen Corona-Szene lag auf der Situation in Schulen und Kitas, speziell auf den Pflichten zu Abstand, Masken und Tests. Auch diesbezüglich war für den 20. März 2022 im Rahmen des geplanten „Basisschutzes“ noch nicht klar, wie es weitergehen würde.

M+ Corona-Regeln: Wann fällt die Maskenpflicht in Deutschland? 16.02.2022

Die Schweden kennen sie gar nicht, einige EU-Staaten haben sie abgeschafft: Die Maskenpflicht zum Schutz vor dem Coronavirus. Wann wird sie in Deutschland gekippt? Darauf gibt es drei vorläufige Antworten: Nicht sofort, schrittweise, nicht überall gleich. Vermutlich ist sie die letzte Corona-Auflage, die gekippt wird. Als 'Basisschutz' soll sie eine Zeitlang ebenso bleiben wie das Abstandsgebot. Offen ist, wie lang und ob sie bundesweit einheitlich abgeschafft wird.

Bayern hat auf der Ministerpräsidenten-Konferenz mit Blick auf die Schulen "konsequente Konzepte" des Bundes angemahnt. Denn einige Bundesländer wollen das Ende der Maskenpflicht in den Schulen einläuten. etwa Mecklenburg-Vorpommern. Dort sollen Schüler schon ab dem 7. März keine Masken mehr in Klassenräumen tragen.

Bereits vorher könnte die Pflicht in den Schulen in Sachsen-Anhalt fallen, schon zum 28. Februar. Andere Länder sind vorsichtiger. Für Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Günther ist das Ende der Maskenpflicht der "letzte Lockerungsschritt". Er nennt keinen festen Termin, stellt aber ein Ende der Pflicht für den Zeitraum bis Ostern in Aussicht.

Das Ende der "Maske" wird zum Symbol zur Rückkehr zur Normalität: "Ich finde, das Thema Masken, das ist der letzte Schritt, den wir gehen, um wieder zur Normalität zurückzukehren", meint die Berliner Bürgermeisterin Franziska Giffey. Ob der schon zum 20. März erreicht sei, wie von Bundestags-Vizepräsident Wolfgang Kubicki gefordert, "dahinter würde ich ein großes Fragezeichen machen".

Wiewohl Bund und Länder sich zum Frühjahrsbeginn am 20. März 2022 weitreichende Lockerungen vorgenommen haben, sollen Basisschutzmaßnahmen wie insbesondere das Tragen von Masken weiter greifen, zumindest medizinische Masken, wobei die Nutzung von FFP2-Masken empfohlen wird. Das gilt aus der Sicht der Länder insbesondere in den geschlossenen Räumen von Publikumseinrichtungen sowie in Bussen und Bahnen. Wichtig bleibt die Maske als Absicherung, um in vielen Bereichen zu lockern. So ist das Tragen von FFP2-Masken eine wichtige Bedingung, um für große Kultur- und Sportveranstaltungen die Teilnehmergrenze auf 25.000 Zuschauer zu erhöhen. Unter der gleichen politischen "Geschäftsbedingung" wird auch im Handel die 2G-Regel wegfallen – die Maskenpflicht bleibt.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG 18. Februar 2022

Bundestag und Bundesrat werden voraussichtlich am **18. März** über die geplanten Maßnahmen für einen **Basisschutz** in der Corona-Pandemie entscheiden. Die dafür nötige Änderung des Infektionsschutzgesetz soll am 16. März erstmals im Bundestag beraten werden, wie die Nachrichtenagentur AFP am Freitag aus Parlamentskreisen erfuhr. Zwei Tage später sollen dann Bundestag und Bundesrat über die Neuregelung entscheiden.

NEUE OZ Designierter FDP-Generalsekretär weist Forderungen nach "Basisschutz" über 19. März hinaus zurück 19.02.2022

Osnabrück. Der designierte FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai hat Forderungen der Länder nach bundeseinheitlichen Corona-Maßnahmen über den 19. März hinaus zurückgewiesen. "Alle tiefgreifenden, pauschalen und grundrechtseinschränkenden Maßnahmen müssen wegfallen", forderte Djir-Sarai in der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (NOZ). "Sollte sich das Infektionsgeschehen erneut substanziell ändern, ist der Bundestag jederzeit handlungsfähig. Man kann aber nicht dauerhaft, sozusagen auf Vorrat, so freiheitseinschränkende Maßnahmen immer wieder verlängern", sagte der FDP-Politiker. Die Länder könnten im Bedarfsfall punktuelle und zielgerichtete Maßnahmen ergreifen. Es dürfe jedoch nicht der Eindruck erweckt werden, "dass Freiheitseinschränkungen ohne nachvollziehbaren Grund verstetigt werden". Es sei "taktisch motiviert, dass einige Länder von der Ampel-Regierung jetzt weitere Maßnahmen fordern, anstatt den Bürgerinnen und Bürgern ihre Politik zu erklären".

Der Umstand, dass der im Oktober 2021 noch versprochene Wegfall aller Corona-Maßnahmen nicht kommen würde, verhalf der Corona-Szene nicht zu einem Aufschwung …. wie ihn im November 2021 der kollektive Wortbruch der politischen Führung Deutschlands mit der Vorbereitung einer Impfpflicht verursacht hatte.

Weiterhin gingen in Deutschland pro Woche im Schnitt 300.000 bis 400.000 Menschen gegen die deutsche Corona-Politik auf die Straße. Aber die für Mitte März 2022 angekündigten deutlichen Lockerungen der Maßnahmen sorgten für ein Abflachen.

Querdenken721 entsprach diesem Trend und war abseits der Staße (nur noch) im Internet aktiv, wo man (wie mittlerweile üblich) Beiträge von der *telegram*-Seite der *Anwälte für Aufklärung* teilte, die einem die Welt erklären. Die nächste Demo, natürlich angemeldet, würde am 25. März stattfinden, organisiert von jenen Anwälten, von denen der „Vorsitzende“ im Orgateam von *Querdenken721* mitmischte.

Grundrechte Jetzt dagegen erhöhte die Taktzahl. Auf den unangemeldeten Montagsspaziergang vom 21. Februar folgten am 24. Februar (Do) ein unangemeldeter Spaziergang durch Mörsch (erstmals mit der Anregung zum Lautsein) und gleich am 25. Februar (Fr) eine angemeldete stationäre Demo am Stephanplatz.

Grundrechte.jetzt **23. Februar 2022**

Rheinstetten läuft!

Morgen am Schmutzigen Donnerstag treffen sich wieder nette Menschen zum Abendspaziergang in Rheinstetten.

Treffpunkt ist um 18 Uhr beim ASB in Rheinstetten-Mörsch. Von dort geht es zum Technischen Rathaus und schließlich zum Rathaus am Rösselsbrünnle.

Erwartet werden Trommeln und Pfeifen um sich bemerkbar zu machen. Schließlich beginnt jetzt die heiße Phase der Faschingszeit.

Grundrechte.jetzt **23. Februar 2022**
Forwarded from pat.

Bei *Grundrechte Jetzt* zeigte man sich zufrieden über beide Abende.

Grundrechte.jetzt **24. Februar 2022**

Rheinstetten geht heute wieder spazieren. Bisher unbehelligt von hormongestressten Polizisten.

Es ist schön friedliche Menschen ohne Maulkorb zu sehen.

Am 24. Februar beteiligten sich rund 40 Personen, Polizei war keine da.

Am 25. Februar kamen die üblichen rund 150 Personen zur freitäglichen Kundgebung, die wie immer den Flair eines Plenums hatte.

Und für den als nächsten anstehenden Montag, dem 28. Februar 2022, kündigten dann sowohl *Grundrechte Jetzt* als auch *Querdenken721* Aktivitäten an.

Zum ideologischen Hintergrund von *Grundrechte Jetzt*

Grundrechte Jetzt konnten am ehesten unter dem Label Kapitalismuskritik von rechts der Mitte eingeordnet werden mit den *Grünen* als speziellem Hassobjekt.

Grundrechte.jetzt **23. Februar 2022**
Forwarded from **Der Akupunkteur**

[Datei : Klaus Schwab Handelsblatt 21.02.2022.pdf]
Gastkommentar von Klaus Schwab im Handelsblatt
Ausschnitte :

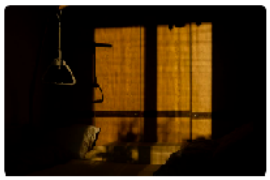
Heute dominiert operatives Krisenmanagement viele Entscheidungen. Doch unsere Institutionen und ihre Führung sind nicht mehr zweckmäßig. Wir brauchen neue Wegbereiter, meint Klaus Schwab: *Heute haben viele Menschen das Vertrauen in Institutionen und deren Führungskräfte verloren. Angesichts der zunehmenden Risiken und unseres kollektiven Versagens, sie zu bewältigen, suchen wir stattdessen nach Schuldigen. Einige zeigen mit dem Finger auf unfähige politische Führer, andere hingegen beschuldigen Vorstandsvorsitzende – und eine wachsende Minderheit führt alles Unheil auf eine „Verschwörung der Eliten“ zurück. Die Wahrheit ist jedoch viel komplizierter. Der Grund für unser Versagen bei der Vorhersage und Bewältigung globaler Risiken – neben dem Klimawandel und der sich vertiefenden sozialen Spaltung gilt dies beispielsweise auch für Schuldenkrisen und unzureichende technologische Regulierung – liegt in einem ungelösten Problem der globalen Governance.*

Klaus Schwab sieht das Problem im Scheitern einzelner Strukturen, wie beispielsweise Nationalstaaten, die mit globalen "Problemen" ("Klimakrise" "Pandemien") überfordert sind. Es scheint fast so, als ob das Scheitern der Regierungen geplant war, um letztlich in einer "Ein Welt Regierung" den Erlöser herbeizusehnen. Nicht umsonst sehen wir derzeit Regierungen, die kurz vor dem Zusammenbruch stehen und sicher nicht zufällig sitzen dort in er Regel Schwabs Marionetten aus dem Young Global Leadership (Scholz, Macron, Trudeau, Kurz, der schon entsorgt wurde etc.). Anders lässt sich die Bundeskasperletruppe in Berlin nicht mehr erklären: Zum Scheitern installiert … Und wenn wir die Übersetzung des Wortes "Governance" laut Wikipedia mit "erziehen" wörtlich nehmen, wissen wir, warum wir derzeit mit so vielen "Erzieherischen Maßnahmen" überzogen werden und was noch auf uns zukommen wird. (Wikipedia: Governance (von französisch gouverner, „verwalten, leiten, erziehen“…) … Euer Akupunkteur

Grundrechte.jetzt **23. Februar 2022**

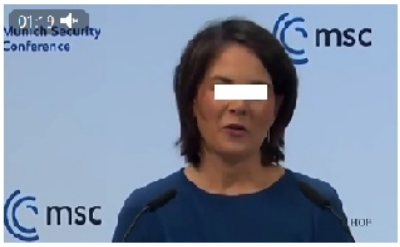
Was ist aus dieser Zeitung geworden? Eine Zeitung, welche einstmals für Gerechtigkeit und Freiheit eintrat.
Heute sind in der taz Sätze wie dieser zu lesen:
"Also ja, es wird ein toller Sommer für viele, bis sie sich das erste, zweite, dritte Mal mit Corona anstecken und dann selbst auf Solidarität angewiesen sind; Solidarität, die sie zuvor verwehrt haben; und dann werden sie still leiden, im besten Fall sterben. Möglichst schnell, weil die Intensivbetten sind eben begrenzt."
Aus einer einstmals linken Zeitung mit freiheitlicher Grundausrichtung ist ein Sprachrohr der Repression geworden. Welch ein grandioser wie ekelhafter Weg vom linksliberalen Presseorgan zum faschistischen Zentralorgan.

taz.de



Problematische Corona-Öffnungen: Keine Solidarität für Gefährdete
Am 20. März soll ein Großteil der Corona-Maßnahmen wegfallen. Doch Risikogruppen sind auch weiterhin massiv gefährdet. Und nun?

Grundrechte.jetzt **22. Februar 2022**



Es ist einfach nur noch peinlich, dass wir mit ansehen müssen von wem wir in der Welt vertreten werden.
Behinderungen müssen nicht per se ein Manko sein. So genoss Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble durchaus sehr hohes Ansehen in der eigenen Bevölkerung wie auch in der gesamten Welt.
Wer allerdings keinen geraden Satz aus seinen Lippen herausbringt, der sollte Deutschland auch nicht auf größer Bühne aussenpolitisch vertreten dürfen. Das wäre so, als hätte Deutschland Wolfgang Schäuble zum 100 Meter Lauf für Olympia nominiert.

Bundesaußenministerin Annalena Baerbock am 18. Februar 2022 vor der Münchner Sicherheitskonferenz. Bei jener Rede brachte sie nur jeden dritten Satz fehlerfrei gesprochen. Ihrem ohnehin schwach ausgeprägten Redetalent und ihrer Ignoranz gegenüber Stimm-Modulation setzten ihre nachhaltigen Verhaspelungen eine negative Krone auf.

Zum ideologischen Hintergrund von *Querdenken721*

Querdenken721 offenbarten sich im Internet auf *telegram* weiter rechts der Mitte als *Grundrechte Jetzt ....* ergänzt von spirituellem Möchtegern.

Güzey Israel informiert 17. Februar 2022

Wir sind alles freie Menschen - wir müssen nur lernen, manche Dinge die einem nicht gut tun los zu lassen! Vielleicht auch Menschen die einen eine Zeit durchs Leben begleitet haben! Manchmal auch mit voller Konsequenz, die vielleicht Verluste mit sich bringen!

Befreie dich - du bist es Wert 💫

"Du kennst Deine Ziele.
Warte nicht auf Impulse von aussen, sondern beginne selbst Deine Richtung festzulegen.
Jetzt ist die Zeit aufzubrechen und andere Menschen mit auf den Weg zu nehmen"

Wenige Tage vor Beginn des Kriegs in der Ukraine zeigte man sich bei *Querdenken721* als Putinversteher, während sich die im Orgateam neben Güzey Israel führenden *Anwälte für Aufklärung* in Person ihres „Vorsitzenden“ Dirk Sattelmaier in *Wutbürger*-Manier als GEZ-Skeptiker erwiesen.

Güzey Israel informiert 18. Februar 2022

Putin❤️ #16022022

Güzey Israel informiert 18. Februar 2022

Forwarded from **Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier**

❗ ARD und ZDF benötigen mehr Geld ❗

ARD, ZDF und Deutschlandradio benötigen wegen Hygienekosten und weiterer Zusatz-Ausgaben bis 2024 rund 600 Millionen Euro zusätzlich. Das Geld soll durch Einsparungen an anderer Stelle lockergemacht werden. (Quelle 👉 bild.de)

Die „Hygienekosten“ hat das ÖR-TV selbst „herbeigesendet“.

Da tatsächlich auch Einsparungen durch Stellenabbau (wenn auch zu wenig) erfolgen soll, haben sich die Mitarbeiter offenbar selbst ein faules Ei gelegt, weshalb nun der Rotstift angesetzt werden muss.

Da wirkte der Solidaritäts- und Spendenaufruf für Michael Ballweg einen Tag später am 19. Februar 2022 wie eine Abrundung. Der hatte die Querdenken-Bewegung Mitte 2020 zur bundesweit führenden Corona-Protestbewegung geführt, um dann Anfang 2021 durch seine mehrfach erwiesene Nähe zur Reichsbürgerbewegung das Scheitern der *Querdenken*-Bewegung zu bewirken. Jetzt, 2022, war er pleite. Und Güzey Israel bat für ihn um Spenden: 'Helft ihm genauso, wie er für uns die letzten zwei Jahre da war. Er hat all sein Vermögen in die Bewegung gesteckt'.

Güzey Israel informiert 19. Februar 2022
1.5K subscribers

Heute habe ich ein persönliches Anliegen an euch!
Wer mich kennt weiß, dass ich nur Dinge Teile und unterstütze hinter denen ich zu 100 % dahinter stehe.

Ja er braucht jetzt **unsere Hilfe!**

Ich kenne **Michael Ballweg** nun knappe 2 Jahre, ich durfte ihn kennenlernen und mir einen persönlichen Eindruck machen und ich stehe nach wie vor hinter ihm ✌️ !

Ich glaube wenn er damals nicht gewesen wäre, hätten wir **kein Recht auf Versammlungsfreiheit** mehr!

Auch mit dem Ende 2021 von den *Freien Sachsen*, dem *Compact-Magazin* und *PI-News* initiierten Impfstreik hatte man bei *Querdenken721* keine Probleme.

Der erste Aufruf war am 10.Dezember erfolgt, einen Tag nach dem Bundestagsbeschluss zur berufsbezogenen Impfpflicht.

Güzey Israel informiert — 28. Februar 2022
Forwarded from ❌ Impfstreik-Bündnis Deutschland 🇩🇪

👆 das hier fasst alles gut zusammen!
WIR sind viele! Lasst uns eine Zeichen setzen!
Sei du das Licht in der Dunkelheit! Sei du der aktive Part!

Pi-News
Die wichtigsten Infos für den 5-Minuten-Impfstreik am 28. Februar
Der Countdown für den Impfstreik hat begonnen. Hier erfahren Sie alles, was Sie als Teilnehmer und Unterstützer des 5-Minuten-Streiks am 28. Februar (16 Uhr) wissen müssen!

Diese würde ab dem 17. März 2022 gelten … Im Frühjahr 2021 hatten noch fast alle führenden PolitikerInnen die Einführung einer Impfpflicht noch ins Reich der Verschwörungsphantasien verwiesen. Mitte November 2021 aber waren Pläne der Politik zu einer Impfpflicht in den Medien kommuniziert worden, was das Revival der Corona-Proteste in ihrer Zweiten Welle auslöste. Anfang Januar 2022 dann signalisierten fast alle führenden PolitikerInnen grünes Licht für eine Impfpflicht, ehe sich Anfang Februar 2022 die allgemeine Stimmung drehte und eine Allgemeine Impfpflicht in unbestimmte Ferne verschoben&vertagt wurde … Insofern konzentrierte sich der Impfstreik aktuell auf die berufsbezogene Impfpflicht.

Freie Sachsen — 10. Dezember 2021

IMPFSTREIK
Ich mache mit

COMPACT Zentrum DEMOKRATISCHER WIDERSTAND PI NEWS FREIE SACHSEN

Mobilmachung zum Generalstreik

Der Bundestag hat heute für erste Berufsgruppen eine Impfpflicht beschlossen, die allgemeine Impfpflicht für jeden Bürger ist bereits in Planung. Durch die Regierung wurde eine rote Linie überschritten - jetzt geht der Bürgerwiderstand auf eine neue Ebene. Neben den Massenprotesten auf den Straßen, wird es jetzt Zeit, den Impfstreik zu organisieren.

Gemeinsam rufen das Compactmagazin, die Freien Sachsen, der Demokratische Widerstand, die Gewerkschaft Zentrum Automobil und das Portal PI-News zur Streikorganisation auf. Tragt euch in die Listen ein, um die Koordination zu beginnen.

Die Corona-Diktatur erreicht ein neues Stadium. Nach Stilllegung der meisten Grundfreiheiten folgt die Abschaffung des Grundrechts auf körperliche Unversehrtheit: Die Impfpflicht für alle droht! Jetzt soll keiner mehr der Spritze entkommen dürfen. Und: Kanzler Scholz hat angekündigt, dass der Impfstatus nach sechs Monaten verfällt – die Pharma-Lobby will uns lebenslang boostern.

Alle Hoffnungen, die Verantwortlichen zur Umkehr zu bewegen, waren vergebens. Die Riesendemonstrationen des Jahres 2020 wurden ignoriert, die Proteste 2021 unterbunden. Die Massenmedien und alle Altparteien haben sich gleichschalten lassen, auch das Bundesverfassungsgericht machte sich mit dem Regime gemein.

Seit die Impfpflicht angekündigt wurde, gibt es einen erfreulichen Aufschwung der Freiheitsbewegung überall im Land. Aber ob die Herrschenden darauf Rücksicht nehmen, ist zweifelhaft. Wenn nicht, bleibt uns eine letzte Möglichkeit, den Wahnsinn noch zu stoppen: der Impf-Streik, die schärfste Waffe der Gewaltlosen.

Das Ziel: Mit einem unübersehbaren Fanal die Regierung dazu zu bringen, die Impfpflicht zurückzunehmen.

COMPACT 5/2021

WARUM MILLIONEN KEINE SPRITZE WOLLEN Jürgen Elsässer (Herausgeber)

Wer sich nicht die Spritze setzen lässt, ist ein Gesundheitsschädling, ein Menschenfeind, zumindest aber ein egoistisches Subjekt.

Hatte nicht die Bundeskanzlerin auf dem G7-Gipfel Mitte Februar verkündet, die Pandemie sei erst vorbei, «wenn alle Menschen auf der Welt geimpft sind»? Und hatte uns nicht ihr Möchtegern-Nachfolger Markus Söder Ende März eingehämmert: «Wir müssen Tempo machen. Jeder Tag zählt. Es kann nicht sein, dass einerseits zu wenig Impfstoff vorhanden ist, andererseits AstraZeneca in hohen Zahlen nicht verimpft wird. (...) Es darf keine Dosis übrig bleiben oder weggeschmissen werden. Jeder Geimpfte schützt sich und andere.»

Mit ähnlichen Worten hatte bereits ein anderer Kanzler zum Endkampf aufgerufen – nicht gegen das Virus, sondern gegen den Russen, nicht bis zur letzten Ampulle, sondern bis zur letzten Patrone.

Die Corona-Proteste und der Ukraine-Krieg 2022

Für viele Teile der Corona-Protestszene waren die Corona-Politik der deutschen Bundesregierung und ihre Russland-Politik zwei parallele Symptome derselben Verlogenheit …. mit den (Mainstream-)Medien und korrupten führenden VertreterInnen aus Gesellschaft und Wirtschaft im Schlepptau.

Das mag in erster Linie daran gelegen haben, dass die oben angesprochenen 'vielen Teile' der Corona-Proteste generell nicht konkret an der Rücknahme von Maßnahmen interessiert war, sondern an Veränderungen der politischen Strukturen in Deutschland an sich, die sie für fundamental verlogen hielten: Sich selbst jedoch für VertreterInnen einer sich Gehör verschaffenden Wahrheitsbewegung.

Und so war es kein Zufall, dass der russische Einmarsch in der Ukraine Mitte Februar 2022 auf den *telegram*-Kanälen der Corona-Protestszene inhaltlich nicht verurteilt wurde, sondern allenfalls als abstrakte Anti-Friedenshandlung an sich. Statt dessen wurde Vladimis Putin immer wieder als Streiter gegen eine kriegstreiberische *Nato* kommuniziert - und damit, mehr oder weniger explizit, gegen eine von Bill Gates & Co dominierte USA … Mitte 2020 waren Donald Trump und QAnon von der *Querdenken*-Bewegung gefeiert worden als Kämpfer gegen die Eliten und Deep States weltweit. Nunmehr wurde Wladimir Putin in diese Rolle erhoben.

Und man konnte es am Horizont spüren: Die Corona-Proteste in Deutschland würden nach ihrem erwartbaren Abflauen im Sommer 2022 zu einer Friedensbewegung nach Vorbild der 1980er-Jahre mutieren – unter neuen Vorzeichen. Allen voran die *Freien Sachsen*, der Motor der Zweiten Welle der Corona-Proteste seit November 2021, sammelten mit ihren Thesen zu den vermeintlichen Zusammenhängen zwischen Corona und Ukraine-Krieg die verschiedenen Stimmungen und Strömungen innerhalb der Corona-Szene(n) ein, bündelten und multiplizierten sie.

Freie Sachsen 25. Februar 2022

Na sowas: Plötzlich ist der Ungeimpfte nicht mehr Hauptfeind Nr. 1!

Habt Ihr heute in den Medien wenig von Corona gelesen? Hat sich Karl Lauterbach schon zu Wort gemeldet und kritisiert, dass in den Kriegsgebieten niemand eine FFP2-Maske trägt? Wo ist der tägliche Hass-Artikel gegen Ungeimpfte?

Nun, die Feindbilder wechseln für die Mainstreammedien und die mit ihnen eng verbundenen Politiker schnell. Jetzt ist erstmal "der Russe" der Feind Nr. 1. Und jeder, der nicht sofort mitmacht und auf den Russen (noch verbal, später dann vielleicht auch nicht mehr) einprügelt, macht sich verdächtig. Selbst wer Putin kritisiert, ihn aber nicht als Alleinschuldigen für die Eskalation ausmacht, ist plötzlich Putin-Sympathisant. Einmal mehr wird jede Differenzierung über Bord geworfen.

Aber, keine Sorge: Wenn die erste Aufregung nachgelassen hat, wird auch wieder die Zeit kommen, in der die Hetze gegen Ungeimpfte weiter geht und die Pfeile wieder in eine andere Richtung geschossen werden. Möglich ist das, weil ein Großteil der Bürger - nach wie vor - den Mainstream-Medien blind folgt und jede Stimmungsmache tatkräftig unterstützt. Wer den Roman "Die Welle" von Morton Rhue gelesen hat, wird darüber nachgedacht haben, ob es wirklich so einfach funktioniert, Menschen auf ein Feindbild auszurichten. In den letzten Jahren haben wir gelernt.

Deshalb: Lasst uns weiter kritische Zeitgenossen sein, die hinterfragen und sich eigene Meinungen bilden. Die können auch mal auseinander gehen und es darf (oder besser: es muss) diskutiert werden. Jede Meinungsverschiedenheit ist ein größerer Gewinn für unsere Gesellschaft, als ein blindes Folgen der Springer-Bertelsmann-Presse und ihrer Politikdarsteller in den großen Parlamenten.

Die 2014 von Pegida begonnene breite Umdeutung der politischen Symbole und Begriffe mit dem Ziel der Erodierung des Bestehenden ging in eine neue Runde:

Freie Sachsen 24. Februar 2022

Friedensbewegung und Coronaprotest verbinden!

Die politischen Ereignisse in der Welt überschlagen sich. Und wir Sachsen sind mittendrin, ob wir wollen oder nicht. Die Maßnahmen des Berliner Coronaregimes spüren wir unmittelbar, ebenso wie die begonnene und nunmehr weiter explodierende Verteuerung bei Spritpreisen, Heizkosten & Co. Und auch den Versuch, Deutschland in einen kriegerischen Konflikt mit Russland zu hetzen, werden wir bezahlen. Möglicherweise sogar sehr teuer. Die Gefahr bei all diesen Themen ist, dass wir manche wichtige Bereiche temporär aus den Augen verlieren. Doch unser Gegner gönnt uns keine Pause, ab 15. März gilt die Impfpflicht in Medizin und Pflege, am 18. März soll die Impfpflicht für alle Bürger beschlossen werden.

Verbinden wir die gesellschaftlichen Proteste: Nie wieder sollen sich Deutsche und Russen bekriegen. Und wir wollen als freie Menschen souverän entscheiden können: Über unser Leben, unsere Gesundheit und unser Land!

Freie Sachsen 25. Februar 2022

Statt weiterer Eskalation: Frieden mit Russland bewahren!
Die FREIEN SACHSEN sehen die Entwicklung in der Ukraine, sowie die Kriegsmobilisierung in Deutschland, mit großer Sorge.

1.) Die NATO hat die ukrainische Regierung regelrecht aufgestachelt und zu fortwährenden Provokationen + Überfällen veranlasst, um die Ukraine jetzt im Stich zu lassen.

2.) Beide Seiten, Russland und die Ukraine, tragen Verantwortung für die Eskalation. Einseitige Schuldzuweisungen sind falsch.

Freie Sachsen 25. Februar 2022

Forwarded from Ein Prozent

Wir haben Krieg in Europa.

Querdenken721 in Person von Dirk Sattelmaier indes versuchte, durch eine nachgeschobene „sehr persönliche Stellungnahme“ die Kurve zu bekommen vom Putinverstehen hin zu allgemeinen Aussagen über Frieden allgemeiner Art.

Güzey Israel informiert 24. Februar 2022
Forwarded from Kanal Rechtsanwalt Dirk Sattelmaier

Sehr persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen in Osteuropa
Ich lehne Krieg als Mittel der Durchsetzung politischer Ziel kategorisch ab. Es gibt keinen „gerechten“ Krieg.

Ich kann und will die Geschehnisse wegen der Komplexität nicht in den Vordergrund meines Kanals stellen. Ich bin Rechtsanwalt und kenne mich in juristischen Dingen aus, weshalb ich zu hoch komplexen internationalen Entwicklungen mich nicht positionieren kann und werde. Dennoch: Ich bin einfach nur erschüttert und verärgert ob soviel Dummheit der Menschheit.

Krieg bedeutet immer schreckliches Leid für alle und ist in seiner Durchführung an Perversität nicht zu überbieten.
Meine Gedanken sind vor allem bei denen, die dieses Leid ertragen müssen, welches Machtpolitiker - gleich auf welcher Seite sie stehen mögen - ihnen aufbürden.
Dazu gehören Zivilsten wie auch Soldaten, die Ihr Leben lassen. Für was eigentlich ?
Man mag mich nun einen Idealisten nennen. Aber das ist nun mal meine Haltung. Stoppt sofort diesen Irrsinn.

Grundrechte.jetzt February 22

Gestern Abend gab es in Karlsruhe einen Aufzug in der Innenstadt. Die Versammlung stand ausdrücklich unter dem Motto Frieden und Freiheit in Europa - kein Krieg mit Russland.

Grundrechte Jetzt äußerten sich indirekt, indem sie ihrem unangemeldeten Spaziergang vom 21. Februar 2022 nachträglich ein Motto zusprachen.

Die *Freien Sachsen,* die zentralen Vertreter der Patriotischen Corona-Szene Ostdeutschands, hatten den Ukraine-Krieg als Chance interpretiert, ein Standbein außerhalb des Corona-Themas entwickeln zu können. Und sie witterten, dass das Corona-Thema, das seit zwei Jahren verlässlicherweise (pausenlos und weltweit) im Zentrum aller Aufmerksamkeit gestanden hatte, bald an Bedeutung verlieren würde

Die Patriotische Szene im Westen Deutschlands hatte zweiteres ebenfalls erkannt, allerdings den Ukraine-Krieg nicht als Chance empfunden, sondern als Gefahr für die Wahrheitsbewegung an sich: So fürchteten Marco Kurz *(Schneedemo Ottersweier)*, Sandra Gabriel *(Freie Linke)* und das *Frauenbündnis Kandel*, die alle drei seit 2015 über Migrations-Skepsis und Gelbwestentum seit 2020 bei den Corona-Protesten gelandet waren, dass angesichts eines äußeren Feindes die inneren Reihen im Staat wie durch Zauberhand geschlossen werden könnten ...und dass der Kampf gegen die komplex verschlungenen Lügen der Eliten erläge.

⚠️ Marco Kurz - Wahrheitskanal! 23. Februar 2022

2015-2019
Zehntausende Menschen demonstrierten deutschlandweit gegen eine verlogene und rücksichtslose Migrationspolitik.
Sprachen von Lügenpresse und korrupten Politikern.
Dann kam "Corona" und die Hälfte der Demonstranten reihte sich gehorsam vor den Impfzentren ein.
2020-2021
Hunderttausende Menschen demonstrierten deutschlandweit gegen eine verlogene und rücksichtslose Plandemie.
Sprachen von Lügenpresse und korrupten Politikern.
Dann kam die "Ukraine" und ein Teil des deutschen "Widerstandes" verbrüderte sich mit der Bundesregierung.

Plötzlich hat man wieder Zeit und Energie, sich untereinander zu bekämpfen und dem immer gleichen TEILE-UND-HERRSCHE-SPIEL auf den Leim zu gehen.

Gates, Schwaab, Soros und Co dürften sich jedes Mal in Grund und Boden lachen. **Zu Recht!**

2 Jahre lang versuchten deutsche Politiker und Pressevertreter vergeblich Corona zu besiegen.
Und dann kommt so ein russischer Staatsmann daher, marschiert in die Ukraine ein und die Plandemie ist beendet 😜.

Sandra Gabriel 23. Februar 2022

2 Jahre lang wurden sie von den Medien angelogen und plötzlich glauben sie wieder dem Mainstream!?

Kandel - Team 2020 24. Februar 2022

Die Lügenpropagandamaschine läuft auf Hochtouren.
Noch bevor überhaupt Meldungen über mögliche Opfer vorliegen, lügt sich Uschi ihre Welt zusammen, wie sie ihr gefällt.
"Unschuldige Frauen, Männer und Kinder sterben."
Wir erinnern uns unwillkürlich an die Dauer-Lügenpropaganda der Jahre ab 2015 bis heute.

Der sarkastische Kommentar von Mario Buchner (Ex-Forke und Schaufel und in 2020 Spezi von Torsten Frank und Stefan Räpple) brachte es auf den Punkt. Die Corona-Protestszene mutierte zur Ukraine-Szene:

Mario Buchner
25. Februar 2022
Wusste gar nicht, dass die Masse an Virologen und Epidemiologen in meinem Bekanntenkreis auch Russland- und Ukraine-Experten sind.

Ende Februar 2022 deutete sich eine Entwicklung an, wonach die Überbleibsel dessen, was man seit 2014 und den seinerzeitigen Montagsmahnwachen die *Friedensbewegung 2.0* nannte, sich im Sommer 2022 mit den dann versandenden Resten der Corona-Bewegung parallelisieren könnte: Eine Friedensbewegung 3.0, geprägt von Forderungen nach innergesellschaftlichem Frieden vor den Corona-Maßnahmen inkl. Überwindung der durch jene verursachten Spaltungen sowie Forderungen nach Frieden mit Russland: Der gemeinsame Nenner wäre eine Suche nach der Wahrheit hinter Lügen der deutschen Bundesregierung.

Die Spaziergangspläne für Montag, den 28. Februar 2022

Am Freitag, den 25. Februar 2022, ging um 22.20 Uhr die Mobilisierung für einen von *Querdenken721* unter einem Ukraine-Thema angemeldeten Montags-'Marsch' online. Güzey Israel wolle sich jedoch, wie sie in der angehängten Sprachnachricht versicherte, beim Russland-Ukraine-Thema „nicht klar positionieren“, denn da werde „einiges verdreht, wie auch bei den Corona-Maßnahmekritikern“. Zu den unangemeldeten Montagsspaziergängen von *Grundrechte Jetzt* sagte sie:

Güzey Israel informiert 25. Februar 2022

4:39

#Karlsruhegehtspazieren #Montagsspaziergang

Montag, 28.02.2022
Beginn: 18:00 Uhr
Start: Stephanplatz Karlsruhe (hinter der Postgalerie)

Motto: Marsch für den Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und ohne Krieg weltweit!
Für eine Diskriminierungsfreie Gesellschaft und eine bessere Welt!

1 Auflagen ➡ Allgemeine Corona Verordnung ➡ MNS
2 Aufzug ist genehmigt
3 Willkommen ist jeder friedliche Mensch! ❤️✌️🌟

„Wir leben in einer Demokratie, und da hat alles Raum und Platz. Und eben Angemeldetes wie auch die Unangemeldeten. Ich habe niemals gesagt, dass ich das verurteile. Allerdings habe ich immer gesagt: Es ist nicht mein Weg. Und so lange es noch einige Menschen gibt, und das ist die Mehrheit im Moment - und auch das soll nicht abwertend sein: Dann werde ich anmelden, so lange es mir möglich ist. Deswegen kommt zahlreich zum Stephanplatz um 18 Uhr“.

Grundrechte Jetzt teilten diesen Demoaufruf nur wenige Minuten später auf ihrem *telegram*-Kanal – wohlwissend, dass bislang immer dann, wenn *Querdenken721* montags parallel zu den unangemeldet organisierten Spaziergängen zu einem angemeldeten aufgerufen hatte, niemand unangemeldet spaziert war.

Grundrechte.jetzt 25. Februar 2022

Hallo Güzey,
Letzten Montag haben ca. 300 Menschen Klaus bei der Schlüsselsuche geholfen. Heute auf der Freitagsdemo war herauszuhören, dass so gut wie alle Teilnehmer wieder auf Schlüsselsuche gehen wollen. Deine salbungsvollen Worte über den von Dir angemeldeten Montags“Marsch“ verhöhnt alle Schlüsselsucher. Und das sind gerade die, die seit Monaten den Widerstand am Laufen hielten. Ich halte Deine Vorgehensweise für überheblich all diesen Menschen gegenüber. Und ich frage mich zum wiederholten Male nach Deinen Beweggründen.
Dein angesprochenes Demokratieverständnis kann es nicht sein. Viel eher würde der Respekt vor Deinen alten Weggefährten nach einem anderen Wochentag verlangen. 23:44

Und …..

um 23.44 Uhr wandten sich *Grundrechte Jetzt* in einem Offenen Brief an Güzey Israel und empfahlen der, nach allerlei Erläuterungen über Kollegialität, sie möge doch für ihre angemeldeten Demos einfach einen anderen Wochentag wählen.

Parallel dazu gab man einen Einblick in das juristische Vorgehen, mit dem man die *Stadt Karlsruhe* fürderhin auszutricksen gedachten: Die Spaziergänge sollten unangemeldet und angemeldet zugleich sein, so dass man bei Bedarf eine Anmeldung würde aus dem Hut zaubern können: Zudem würden sich die Teilnehmenden so innerlich das für sie jeweils Passende würden heraussuchen können.

Grundrechte.jetzt 25. Februar 2022

Die Stadt Karlsruhe stellt für das Anmelden von Versammlungen ein Internet-Formular zur Verfügung. Dies muss man jedoch mitnichten verwenden. Eine Versammlung ist auch dann ordnungsgemäß angemeldet, wenn der Anmelder auf ein Blatt Papier schreibt: Hiermit melde ich eine Versammlung nach Artikel 8 Grundgesetz in Form eines Aufzuges am Montag ab 18 Uhr an. Name, Adresse, Unterschrift

Wenn diese Anmeldung um 17:59 Uhr in einen Briefkasten der Stadt Karlsruhe eingeworfen wird, dann ist diese Versammlung rechtmäßig angemeldet. Dass die Stadt Karlsruhe erst am nächsten Tag (bei Leerung des Briefkasten) davon erfährt ist unschädlich. Da es sich somit um eine angemeldete Versammlung handelt, die nicht verboten wurde (wie denn auch) hat auch kein Teilnehmer der Versammlung an einer verbotenen Versammlung teilgenommen

Am Morgen des 26. Februar 2022, einem Samstag, holten *Grundrecht Jetzt* dann ganz tief Luft und erläuterten die Geschichte der Karlsruher Corona-Proteste aus ihrer Sicht … Es begann gefühlt bei „Die Erde war wüst und leer“ im Jahre 2020 und endete 2022 mit der Verbannung Güzey Israels aus dem Paradies (= Montag).

Grundrechte.jetzt **23. Februar 2022**

Zu Anfang wurden alle Versammlung ordnungsgemäß so angemeldet wie es das Ordnungsamt möchte.

Mit der Zeit wurden jedoch vom Ordnungsamt immer mehr Schikane-Auflagen gemacht, welche einzig und allein das Ziel hatten die Proteste gegen die Corona-Massnahmen zu verhindern. So gab es bei einer Inzidenz von ca. 10 bei 30° C im Sommer die Auflage, dass alle Teilnehmer eine Maske zu tragen hätten und zudem gab es ein Ess- und Trinkverbot. So etwas ist reine Schikane und kein Veranstalter kann dies seinen Versammlungsteilnehmern zumuten.

In der Folge wurden erst gar keine Versammlungen mehr angemeldet, was die Menschen jedoch nicht davon abhielt ihren Protest auf die Straße zu bringen.

Während der Staat bei Protesten gegen die Klimaerwärmung mit Samthandschuhen vorgeht und auch gegen komplett illegale Aktionen nur zögerlich und dann auch nur widerwillig und sehr zurückhaltend eingreift (etwa wenn die Klimakinder sich auf Autobahnen festkleben) greift der Staat sehr hart bei den kleinsten Verstößen ein, wenn die Proteste sich gegen die Corona-Massnahmen richten.

Die Stadt Karlsruhe will den Protest gegen das Maske tragen dazu zwingen während dem Protest selbst Maske zu tragen. Ein paradoxes Paradebeispiel.

Viele liebe Menschen aus der Protestbewegung wollen hierbei nicht mitmachen und weiterhin ohne Maske gegen die Corona-Massnahmen protestieren. Zumal die Corona-Verordnung überhaupt nicht das Tragen von Masken im Freien vorsieht. Die Auflagen, dass bei Versammlungen gegen die Corona-Massnahmen von den Teilnehmern eine Maske zu tragen ist, ist eine reine Schikane-Auflagen.

Diesen Weg geht Güsey Israel mit, um (wie sie sagt) den Menschen eine Stimme zu geben die neu zu der Protestbewegung hinzukommen und denen eine Konfrontation mit der Polizei erspart werden soll.

Dies ist zunächst einmal richtig und gut. Die Protestbewegung wird dadurch breiter. Alle Bestrebungen die Protestbewegung größer zu machen, in die Breite zu ziehen sind zu begrüssen und zu unterstützen.

Die Montagsspaziergänge, welche in Anlehnung an die Proteste in der ehemaligen DDR stattfinden, waren bisher dort angemeldet wo die Stadtverwaltung vernünftige und hinnehmbare Auflagen machte und eben dort nicht angemeldet wo die Stadtverwaltung Schikane-Auflagen verhängt hatte.

Die Stadt Karlsruhe hatte sich für Schikane-Auflagen und mit einer Allgemeinverfügung für einem knallharten Weg entschieden.

Güsey Israel beugt sich den Schikane-Auflagen der Stadtverwaltung und bekommt dafür ihre Versammlungen "genehmigt".

Über dieses Beugen kann man natürlich streiten. Für den Autor dieses Beitrages ist klar: beides sollte möglich sein. Beides ist wichtig. Alles was die Bewegung verbreitert ist gut.

Nur stellt sich die Frage: verbreitert die angemeldete Versammlung von Güsey Israel mit Maskenpflicht ausgerechnet an dem historischen Montag die Bewegung?

Dass Güsey Israel ausgerechnet die Montagsspaziergänge quasi gekapert hat und dadurch den reinen Protest verhindert, wird von vielen als Verrat an der Sache empfunden. Die Montagsspaziergänge in der DDR waren nicht genehmigt, die waren nicht angemeldet. Die DDR Diktatur konnte die Montagsspaziergänge nicht mehr verhindern, die Menschen haben über ein menschenverachtendes System gesiegt. Diese Möglichkeit soll durch die angemeldeten, durch Maulkorbzwang staatlich gelenkten Versammlungen verhindert werden, so die Kritiker der Maskenballveranstaltungen um Güsey Israel.

Die Kritiker wollen auch gar nicht die staatlich zugelassenen Protestversammlungen von Güsey Israel verhindern, sie wollen vielmehr Güsey Israel bei vielen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen. Die Kritiker nehmen Güsey Israel nur übel, dass sie mit den Montagsspaziergängen unter Maulkorbzwang die Bewegung faktisch spaltet.

Diese Spaltung ist von den Behörden gewünscht und wird entsprechend honoriert. Die zwei ersten angemeldeten Montagsspaziergängen standen unter dem Motto: die Polizei ist nicht unser Gegner. Diesem Motto ist erst einmal nichts entgegenzusetzen. Die Polizei ist nunmal nicht unser Gegner. Die Polizei erfüllt eine wichtige Aufgabe in unserem Staat und dafür sollten wir der Polizei dankbar sein.

In der Corona-Massnahmen-Krise mutierte die Polizei allerdings mehr und mehr zu einer Söldnerarmee, welche rücksichtslos Regierungsinteressen durchsetzt. Alte Menschen wurden von Parkbänken vertrieben, brutal misshandelt wenn sie nicht unverzüglich den schwachsinnigen Weisungen folgten. Kinder wurden am Schlitten fahren gehindert, durch Parks gejagt wie Verbrecher nur weil sie in menschlicher Nähe zusammenstanden.

All dies war und ist auch unsere Polizei. Dies gehört auch zur Wahrheit.

Wer miterlebt hat, wie Güsey Israel auch diese Polizei über den Klee gelobt hat bei ihrer ersten angemeldeten Montagsdemo, der fragte sich: in welcher Welt lebt diese Güsey Israel? Hat sie die vielen Erniedrigungen vergessen? Oder hat bei ihr einfach das Stockholm-Syndrom durchgeschlagen?

Die Polizei hatte an diesem Montagsspaziergang einfach nur ihrem Job gemacht, wie sich das nach dem Gesetz gehört. Nicht mehr und nicht weniger.

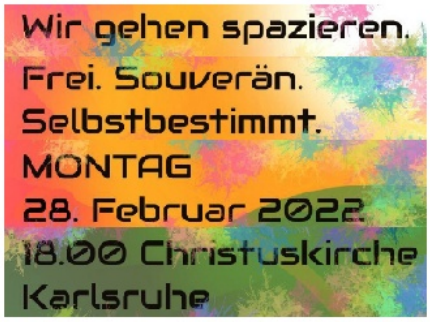
Das kann man mal erwähnen und sich dafür bedanken. Die Huldigungen und der Lobgesang in dem höchsten Tönen war nach den letzten 20 Monaten völlig fehl am Platze.

Man bedankte sich quasi in den höchsten Tönen dafür, dass man heute mal nicht ein paar auf's Maul bekommen hat. So manch einer fragte sich: ist dieses Verbeugen und Anbiedern einfach nur Prostitution oder schon krankhaftes Stockholm-Syndrom?

Wie auch immer. Güsey Israel muss die Frage beantworten ob sie krampfhaft am Montag als Maulkorbtragepflichttag festhält oder ob sie den Montag in der Tradition der DDR Spaziergänge belässt und damit die Souveränität der Menschen unangetastet lässt.

Güzey Israel, für die (in esoterischer Verzückung) die Welt nur aus „lieben Herzmenschen“ sowie westlich-buddhistisch automatisierter Liebe & Gegenliebe bestand, reagierte auf diese klare Aufforderung, sich bitteschön an die Spielregeln zu halten und ihre Demo-Visionen an anderen Wochentagen als an Montagen auszuleben, nicht.

Grundrechte.jetzt 26. Februar 2022
Forwarded from Johanna

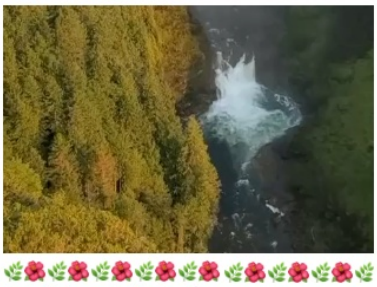


150 21:45

Jedenfalls tat sie das nicht auf ihrem *telegram*-Kanal. Man hätte erwarten können, dass sie vielleicht ihre Anmeldung für den 28. Februar zurückzöge. Aber das tat sie nicht.

Vielmehr ging am Abend des 26. Februar bei *Grundrechte Jetzt* eine Ankündigung für einen Spaziergang in Karlsruhe am 28. Februar online

Güzey Israel informiert 27. Februar 2022



🌿🌺🌿🌺🌿🌺🌿🌺🌿🌺🌿🌺🌿

Guten Morgen Ihr Lieben ☕
Ich wünsche Euch einen fantastischen Sonntag❤️

Bei *Querdenken721* indes wurde am Sonntag nur die gewohnte positive Energie verströmt. Der Rest war Schweigen.

Güzey Israel informiert 27. Februar 2022

Guten Morgen ihr Lieben☕
Wünsche euch einen tollen Tag❤️

Damit war die Stimmung endgültig schräg. Aber auch ohne szeneinternen Stress war die Zahl an Leuten, die sich in Karlsruhe an den Corona-Protesten beteiligten, rückläufig … damit lag man jedoch im bundesweiten Trend.

Freie Pfälzer 25. Februar 2022
Forwarded from Der Statistiker

03.01.2022: **222.000** Teilnehmer
10.01.2022: **384.800** Teilnehmer (**+73,3%** zur Vorwoche)
17.01.2022: **434.200** Teilnehmer (**+12,8%** zur Vorwoche)
24.01.2022: **453.740** Teilnehmer (**+4,5%** zur Vorwoche)
31.01.2022: **503.860** Teilnehmer (**+11,0%** zur Vorwoche)
07.02.2022: **497.100** Teilnehmer (**-1,3%** zur Vorwoche)
14.02.2022: **482.300** Teilnehmer (**-3,0%** zur Vorwoche)
21.02.2022: **329.000** Teilnehmer (**-31,8%** zur Vorwoche)

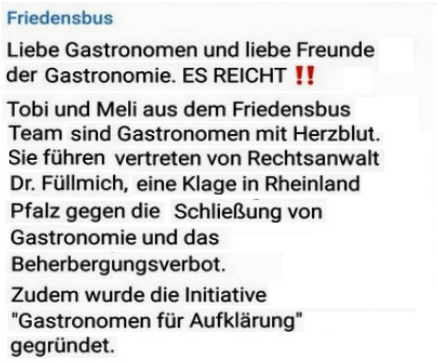
Der bei für die Corona-Szene guten Zahlen ebenso verlässlich wie bei unguten zählende *Statistiker* gab alarmierende Zahlen bekannt.

Die bundesweite Erfolgsgeschichte der Corona-Montagsspaziergänge seit dem 3. Januar 2022 drohte ein Ende zu finden.

Über die Gründe für diesen Einbruch der Besuchszahlen wurde viel spekuliert. In der Woche vor dem 21. Februar 2022 wurde viel über einen *Corona Freedom Day* in Deutschland diskutiert und über ein indirektes Ende der Überlegungen zu einer Allgemeinen Impfpflicht - wobei die vom Bundestag für den 17. März beschlossene berufsgruppenspezifische Impfpflicht noch bevorstand. Und in der Woche vor dem noch kommenden 28. Februar 2022 hatte das Ukraine-Thema vieles überdeckt.

Die Versammlungsleitung bei der von Güzey Israel angemeldeten Versammlung vom 28. Februar würde, wie schon am 21. Februar, Melanie Fink übernehmen. Die war in der lokalen Corona-Protestszene keine Unbekannte.

Zum einen wegen der Gaststätte *Reiwerle*, die sie zusammen mit ihrem Ehemann Tobias Fink in Annweiler betrieb. Diese hatte bei diversen Tourneen von *Querdenen*-Stars durch die BRD als Standort gedient, bei dem man die jeweils geltenden Corona-Maßnahmen (Haushalte, Abstände, Masken) zumindest auf den im Internet feuchtfröhlich dokumentierten Bilder dann nicht so wörtlich nahm.



Zum anderen wegen der Freikirche, die Tobias Fink im November 2021 gegründet hatte und deren einziger Zweck eine (versuchte) Umgehung von Coronamaßnahmen war: Güzey Israel war mit der Annweiler Corona-Szene fest verwoben. Eine ausführliche Dokumentation findet sich hier[1] im Netzwerk-Dossier Nummer 179.

Ende Februar 2022 berichteten die *Rheinpfalz* sowie *Ludwigshafen24* über jene *Demokratische Freikirche*. Die Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever* kommentierte

LUDWIGSHAFEN 24
26.02.2022,

Rheinland-Pfalz: Impfung und Masken als falsche Lehre Querdenker gründet „Freikirche“

Ablehnung von Masken und Impfungen als Religion? Das gibt es mittlerweile in der „Demokratischen Freikirche“, die auf den Grundsätzen der Querdenker aufgebaut ist: „Wir verwerfen die falsche Lehre, als müsse man zwangsweise mit Giftstoffen den Körper zur Gegenwehr gegen Krankheit verändern. Wir verwerfen die falsche Lehre, es sei Nächstenliebe, Menschen auszugrenzen und zur Gefahr für den Staat oder zum Antichristen zu erklären.“

Die „Demokratischen Freikirche“ ist am 29. November 2021 in Annweiler gegründet worden. Der „Glaube“ der sogenannten Kirche weist starke Übereinstimmungen mit der Querdenker–Bewegung auf, was kein Zufall ist. Tobias Fink ist Vorstandsvorsitzender und Gründer. Er war Besitzer des Restaurants Reiwerle in Annweiler, bis er es mit Einführung von 2G schloss. Als Begründung gab er an, niemanden ausgrenzen zu wollen. Kurz darauf machen Verschwörungsideologen wie Bodo Schiffmann auf eine Spendenaktion für Fink und seine Familie aufmerksam.

In den sozialen Medien tritt Fink im Pullover mit Querdenken-Logo auf. Passend dazu macht die Religionsgemeinschaft oft Werbung auf Telegram für „Spaziergänge“ in ihrer Region. Auf dem Kanal werden zudem Verschwörungsmythen über die Corona-Pandemie geteilt, die Impfung als „Todesspritze“ und der Mund-Nasen-Schutz als „Satans-Lappen“ bezeichnet. Also alles, wie es auf anderen Kanälen von Querdenkern und Verschwörungsideologen auch zu finden ist. Nur eben mit dem Unterschied, dass sich hier auf Gott und die Bibel bezogen wird.

1 https://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2022/02/179-Die_zwei_Demos_von_Guezey_Israel_in_Ka_am_5_und_7_Februar_2022.pdf

Die *Demokratische Freikirche* war lediglich ein Versuch, die Maskenpflicht (etwa bei Demonstrationen) zu umgehen, weil man hoffte, dass das Grundrecht auf Religionsfreiheit etwaige Corona-Bestimmungen brechen würde. Die in der Presse zitierten salbungsvoll klingenden Worte von Tobias Fink waren Teil einer äußerst geschmacklosen Show. Der Mitgliedsbeitrag der Demokratischen Freikirche belief sich auf 36€ jährlich bei einer einmaligen Bearbeitungsgebühr von 10€.

DIE RHEINPFALZ **„Freikirche" für „Querdenker"-Szene**

Ein Südpfälzer hat eine „Freikirche" gegründet, die ihren Mitgliedern das Maskentragen verbietet und vor allem auf Kritik an Corona-Regeln setzt. Die Truppe sammelt Spenden und will als Religionsgemeinschaft ernst genommen werden.

Der Prophet Elija müsste hier wohl als Abtrünniger gelten. Die Bibel berichtet: Ehe er dem Allerhöchsten begegnete, verhüllte dieser Gottesmann sein Gesicht. Und das ist den Anhängern der „Demokratischen Freikirche" aus Annweiler (Südliche Weinstraße) verboten, in ihrer Satzung steht wörtlich: „Die Mitglieder verpflichten sich, sofern dies nicht aus Witterungsgründen geboten ist, ihren Kopf nicht zu bedecken und ihr Gesicht nicht zu verhüllen, um zwischen ihrem Antlitz und ihrem Haupt keine Hürden zu Gott zu errichten."

Auf RHEINPFALZ-Nachfrage liefert der Gründer und Vorsitzende der Gruppe für diese Vorschrift eine etwas ausgefeiltere Begründung. Der Gastronom Tobias Fink erläutert: Die Liebe der Menschen zu Gott zeige sich auch in ihrem Umgang miteinander. Und dem schade es, wenn sie ihr Gesicht verhüllen. Der böse Verdacht: Hier wird genauso Etikettenschwindel betrieben wie bei Demonstrationen, deren Teilnehmer sich „Spaziergänger" nennen. Demnach könnten Gegner der Corona-Politik deren Regeln nun unterlaufen wollen, indem sie sich als Glaubensgemeinschaft tarnen. Denn für Gottesdienste sind Pandemie-Vorgaben bislang zumeist etwas lockerer als für weltliche Treffen.

Tatsächlich hat sich Fink schon lange vor der Gründung seiner „Freikirche" Ende 2021 als Gegner der Corona-Regeln hervorgetan: indem er online im „Querdenker"-Oberteil posierte. Und kostspielige „Friedensbus"-Touren unterstützte, die bundesweit die Proteste anfeuern sollten. Sein Engagement bescherte ihm auch Kontakt zu Szenegrößen: Im November 2020 etwa durfte er in seinem Restaurant „s'Reiwerle" in Annweiler den Ober-„Querdenker" Bodo Schiffmann bewirten.

Um milde Gaben wirbt jetzt auch seine „Freikirche". Ob sie dafür Spendenquittungen ausstellt, lässt Fink offen. Ihre Satzung signalisiert allerdings, dass sie das vorhat. Dort steht: Sie „verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke". Die bisherigen Einnahmen verortete ihr Vorsitzender im Januar bereits im „mittleren vierstelligen Bereich", verwendet würden sie für „Seelsorge und karitative Zwecke". Bereichern werde sich niemand: „Wir arbeiten alle ehrenamtlich."

Zugleich vermeldete Fink beachtlichen Zustrom: Die Gruppe in Annweiler existiere bislang zwar nur im Internet, in die reale Welt müsse sie sich erst noch „transformieren". Trotzdem komme sie mit der Bearbeitung der Aufnahmeanträge nicht hinterher, habe wohl bereits Mitglieder in „niedriger dreistelliger" Anzahl gewonnen.

Tuesday Night Fever
25. Februar 2022

Ein weiterer Artikel zur extrem dubiosen "Freikirche" aus Landau.

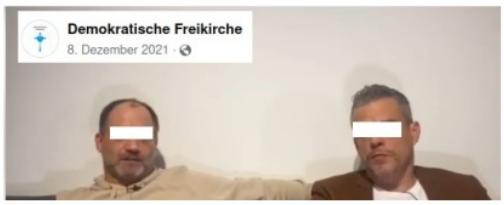
Um Kirche zu sein reicht es einfach nicht, seine (virtuellen) Versammlungen als "Gottesdienst" zu deklarieren.
Wenn man einen Blick in die Satzung der "Demokratischen Freikirche" wirft, würde man als Christ in erster Line Informationen zur Organisation und zur theologischen Grundausrichtung der "Freikirche" erwarten. Welcher kirchlichen Tradition folgt die DFK? Welches Verständnis der Sakramente herrscht dort? Besonders relevant sind dabei das Verständnis von Taufe, Abendmahl und kirchlichen Amt. Werden Kinder oder ausschließlich Erwachsene getauft? Ist das Abendmahl ein rein symbolischer Akt - oder glaubt die Kirche an eine Transsubstanzation? Welche Stellung hat ein Gemeindeleiter? Darf jeder Sakramente spenden?

Aber all diese Fragen spielen in der neuen "Kirche" offenbar keine Rolle. Auch auf der Website der DFK gibt es keinerlei Informationen, wo sich die neu gegründete "Kirche" theologisch einordnet. Statt dessen erfahren wir in der Satzung, dass das Tragen von Corona-Schutzmaske abgelehnt und die Corona-Schutzimpfung als "Sünde" definiert wird. Damit ist klar, wie der Hase läuft:

Vorrangiger Zweck der "Demokratischen Freikirche" ist ausschließlich, die Religionsfreiheit politisch zu missbrauchen. Um kirchliches, geistliches Leben, geht es den Gründern der DFK offensichtlich nicht.

Und nachdem die DIE RHEINPFALZ Landau das aufgedeckt hat, folgt nun eine Beschwerde beim Presserat. Denn die Rheinpfalz würde - im Gegensatz zur Springerpresse (sic!) - die Zeichen der Zeit nicht erkennen. (Screenshot in den Kommentaren). Und auch in der Pressemitteilung des Gründers Tobias Fink wird ausschließlich politisch argumentiert.

Das alles zeigt: sie "Demokratische Freikirche" ist ein Lügengebilde. Statt Kirche steckt da nur antidemokratischens Verquerdenken dahinter. Dass solchen Institutionen und ihren Anhängern Pressefreiheit ein Dorn im Auge ist, versteht sich von selbst. Denn einer freien Presse kann man schließlich nicht vorgeben, wie sie zu berichten hat.
Wer die Lügen der DFK aufdeckt, wird zum Feind erklärt.



Die Demokratische Freikirche wurde gegründet
Eine Kirche für Alle
Heute zu Gast Ra Dirk Sattelmeier

Die Verschränkungen mit der Annweiler Corona-Szene unterstrichen das unseriöse Bild und den leeren Showcharakter von *Querdenken721* und Güzey Israel, die im Jahr 2020 an Teilen der oben angesprochenen Bustour teilgenommen hatte.

Das Spaziergangsgeschehen am Montag, den 28. Februar 2022

Am Montagmorgen (8.01 Uhr) hatte Güzey Israel ihre angemeldete Demo, ihren 'Friedensmarsch' nochmals beworben.

Man startete mit ca. 400 Spazierenden. Der Weg führte über die Kaiserstraße zum Kronenplatz, wobei sich unterwegs rund 100 weitere Personen einreihten. Dann ging es in Schleifen zurück zum Friedrichsplatz zur Abschlusskundgebung.

Die Demo-Auflage der Maskenpflicht wurde auch dieses Mal von der Polizei nicht durchgesetzt.

Denn es gab außer den für den Straßenverkehr eingesetzten Beamten keine Polizei entlang der Demoroute … Die Polizei war nicht anwesend.

Und so waren rund 60% der Demoteilnehmenden ohne MSN unterwegs und weitere 5% mit unter der Nase getragenem MSN. Aber es war der offensichtliche Wille der Stadt Karlsruhe, dass man die Demo ohne Probleme abwickeln möge. Und so geschah es dann auch.

Am Montagnachmittag (14.49 Uhr) ging nochmals eine Erinnerung an die von *Grundrechte Jetzt* organisierte unangemeldete Sache online.

Um kurz vor 18 Uhr standen vor der Christuskirche am Mühlburger Tor etwa zehn Personen.

Damit war über die Kräfteverhältnisse innerhalb der Karsruher Corona-Protestszene alles gezeigt.

Man hatte sich auf eine langweilige Show geeinigt: *Querdenken721* melden die Demo an und suggerieren den Teilnehmenden, dass man sich um die Auflagen nicht würde kümmern müssen ... und die Polizei muss nicht wegschauen, weil sie gar nicht da ist. Während dessen gingen die als Verlierer vom Platz, die zuvor gefordert hatten, man solle grundsätzlich alle Corona-Demoauflagen missachten.

Die *Querdenken721*-Demo war sehr langweilig. Melanie Fink lief mit einer PA auf einem Bollerwagen voraus und rief die Worte „Frieden“ oder „Freiheit“ oder „Für uns're Freiheit“ in ihr Mikro, auf die ein Herr an einem anderen Mikro matrahaft antwortete: „“Selbstbestimmung“ oder „für uns're Kinder“. Die restlichen Demo-Teilnehmenden liefen mit und fühlten sich sichtlich toll, da sie der Maskenpflicht trotzten. Auch bei der Abschlusskundgebung wurden keine Inhalte transportiert.

Güzey Israel hatte an der von ihr angemeldeten Demo nicht teilgenommen. Um kurz vor 20 Uhr ging auf dem *telegram*-Kanal *Güzey Israel informiert* ein Beitrag zum Ukraine-Krieg online. Dessen Tenor war: Putinlieb und Putingut, Putin als der letzte Kämpfer gegen das Global Establishment. Es war eine Haltung, die typisch war für die vielen bundesweit in Sachen Corona auf *telegram* aktiven Admins, aber sicher nicht für die Breite der Demo-Teilnehmenden. Der Beitrag wirkte verzweifelt in seiner Anrufung einer bald acht Jahre alten Vergangenheit.

Güzey Israel informiert **28. Februar 2022**

*Ich werde den Teufel tun und mich irgendwie positionieren, allerdings, **Informationen** zu **wie**, **was** und **warum** angefangen hat sind so elementar wichtig wie ich finde!*

Empfehlung!

👇👇👇

Ukrainian Agony - Der verschwiegene Krieg **(kompletter Film)**

Im Juli 2014 lebte Mark Bartalmai in Donezk – genau in der Region der Ukraine, wo ein blutiger Bürgerkrieg tobte. Für westliche Medienkonsumenten steht fest: Putin ist für den Konflikt verantwortlich.

Doch Mark Bartalmai wollte es genauer wissen und ging mit seiner Kamera direkt an die Kriegsfront. Seine Erfahrungen und sein Bildmaterial stellt er in Zusammenarbeit mit NuoViso Filmproduktion in einer Dokumentation zusammen.

Bei seinen Vor-Ort-Reportagen konnte Mark Bartalmai ein gänzlich anderes Bild zeichnen, als wir aus den westlichen Mainstreamnachrichten kennen. Tatsächlich handelt es sich bei den sogenannten Separatisten – von Kiev oftmals auch als Terroristen bezeichnet, um die Zivilbevölkerung im Donbass. Aus deren Reihen bildete sich eine Bürgerwehr, welche die neue Regierung in Kiev nicht akzeptieren wollte.

Diese schickte gleich die Armee – gegen das eigene Volk....

https://youtu.be/sy759dlJWYE

Der Beitrag offenbarte bitterlich, was von Güzey Israel in den nächsten Wochen zu erwarten sein würde: Ein esoterischer Glaube an einen Putin-Christus. Da halfen alle Beteuerungen, man wolle sich nicht positionieren, nichts.

Die Karlsruher Corona-Proteste standen am 1. März 2022 kurz von dem Aus. Mit einem derart nichtssagendem Programm bzw. einem derart feigen Verstecken bei gleichzeitigem zwanghaftem Zeigen ihrer Liebe zu Wladimir Putin würden die kommenden Demos vom *Querdenken721* nurmehr noch als Corona-Folklore in die letzten vergilbten Seiten der Geschichtsbücher eingehen.

In einem Denken wie dem von *Güsey Israel informiert* verbreitete das Establishment Lügen über das Corona-Virus und Lügen auch über Wladimir Putin. Von daher war ein Widerstand gegen beides gerechtfertigt.